

# Salzburger gewinnen IT-Preis

**Hochinnovative Projekte und ideenreiche Lösungen junger IT-Experten wurden anlässlich des „ITs-Project-Awards“ des Studiengangs „Informationstechnik & System-Management“ (ITS) der Fachhochschule Salzburg prämiert.**

Aus 30 eingereichten Projekten verschiedenster Schulen der Oberstufe aus ganz Österreich, Bayern und Südtirol, wurden für das Finale 10 Projekte ausgewählt. Dabei reichte das Spektrum von fernwartbarer Gebäudetechnik über abhörsichere Kommunikation bis hin zu neuartigen intuitiven Bediensystemen.

## 4000 Euro Preisgeld

Dieser Event fand bereits zum fünften Mal mit Unterstützung des Fördervereins ITS statt, der von etlichen innovativen IT-Unternehmen der Region Salzburg getragen wird. Insgesamt wurde ein Preisgeld von 4000 Euro ausgeschüttet. Das Aufzeigen der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von kreativen IT-Lösungen sowie die Förderung junger Talente stehen dabei im Mittelpunkt.

Die prominent besetzte Jury aus Politik, Wirtschaft und Forschung unter Vorsitz der zweiten Landtagspräsidentin und ehemaligen Systemanalytikerin Gudrun Mosler-Törnström stand vor einer schwierigen Entscheidung, da das Niveau aller vorgestellten Projekte beeindruckend war.

## Lauffähige Prototypen

Die IT-Experten der kommenden Generation entwickelten lauffähige Prototypen und führten ihre Lösungen dem begeisterten Publikum und der Jury vor.

Die Finalisten aus Salzburg, Ober- und Niederösterreich und der Steiermark präsentierten teilweise patentwürdige IT-Systeme, die mit viel persönlichem Engagement größtenteils in deren Freizeit entwickelt wurden. Die Projektthemen kamen auch

aus der Wirtschaft, wie beispielsweise beim drittplatzierten Siegerprojekt der HTL Saalfelden, welches sich mit 3D-Messverfahren von Antennenfeldern in Zutrittssystemen beschäftigt.

Der zweite Platz ging an das Team „xMedia“- die ein mittels Fingergestik-gesteuertes Multi-mediasystem vorstellten. Besonders überzeugend war jedoch das intuitive und daher besonders benutzerfreundliche und moderne Infoterminal mit Multi-Touch-Oberfläche des

Siegerteams, das wie die zweitplatzierten aus der HTL Salzburg kam. Ziel des jährlichen Wettbewerbs ist es, so Studienangabeleiter Gerhard Jöchtl, „aufzuzeigen, welches kreative und innovative Potenzial in den jungen Technikerinnen und Technikern steckt und dies öffentlich zu honorieren. Wir möchten die Schüler mit dem „ITs Project Award“ motivieren, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und damit den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere zu legen.“



**Von links:** Alexander Lindenthaler, Bernhard Wörndl-Aichriedler, Michael Dullnig (2. Platz – HTL Salzburg), Maximilian Albecker, Patrik Rothenbuchner, Alexander Laister (1. Platz - HTL Salzburg), Andreas Innerhofer, Stefan Imlauer (3. Platz – HTL Saalfelden).  
Bild: FH

# Ein Prospekt kann die Massen bewegen

**Friedrich Kern, Brief- und Infomail-Experte der Österreichischen Post AG, informierte im Marketing Club Salzburg**



**Friedrich Kern** von der Post AG (Bild Mitte) referierte im Marketing Club Salzburg über den Prospekt als Werbeträger.  
Bild: SN/STRASSER

Prospektnutzer sind Werbenutzer und damit an der Werbung an sich interessiert“, führte der Marketingleiter für Brief/Infomail der österreichischen Post AG, Friedrich Kern, in seinem Vortrag vor dem Marketing Club Salzburg (MCS) im CD City Art Hotel in Salzburg aus.

„Paradoxerweise beurteilen Konsumenten die Prospektwerbung viel positiver als Marketingentscheider“, so Friedrich Kern. Die Werbeerinnerung an bestimmte Prospekte sei mit 90 Prozent besonders hoch, 40 Prozent der Prospektnutzer wollen eines der Produkte aus dem Prospekt kaufen.

Ein durchschnittlicher Haushalt bekommt ca. 1.000 unadressierte Werbemittel zugeführt, das sind etwa 20 Prospekte pro Woche und über 3 Milliarden Stück insgesamt. Dank der „Erfolgsstudie Prospekt“ soll der Anteil dieses Werbemediums, das im Schnitt von zwei Menschen genutzt wird, weiter steigen.

Im Bild (von links) Christian Strasser (MCS), Patrizia Lüftenegger (Marketing Region West/Post Salzburg), der Vortragende Friedrich Kern, Edith Sonderegger (Nürnberger Versicherung) und Stefanie Schurich (col legno).